

# VERANTWORTUNGSBEWUSSTER UMGANG MIT DEM SMARTPHONE - INFORMATIONEN DER POSTPOLIZEI

## LIEBE ELTERN UND SCHÜLER\*INNEN

Da an unserer Schule, ebenso wie an anderen Schulen Südtirols immer wieder vorkommt, dass die Mädchen und Buben einen wenig verantwortungsbewussten Umgang mit dem Smartphone haben und offensichtlich mehr Begleitung darin benötigen, hat uns die Postpolizei einige Hinweise gegeben, die wir vor allem den Eltern weiterleiten möchten. So hat es sich herausgestellt, dass bei den Problemen, die entstehen können, schlussendlich die Eltern in der Verantwortung stehen. Um Sie und auch ihre Kinder zu schützen, lesen Sie sich bitte die folgenden Informationen durch und sprechen Sie mit ihren Kindern über die Handynutzung:

- Kinderpornographie
- Sexting-Phänomen
- Cyber-Mobbing
- Nutzung Sozialer Netzwerke

Die Gefahr der Pädophilie wird in Südtirol manchmal unterschätzt. So hat es auch in unserem Land schon Vorfälle gegeben, wo Kinder vor allem über online-Spiele mit pädophilen Menschen in Kontakt geraten sind. An der Schule versuchen wir die Schüler\*innen darüber zu informieren. Viele Jugendliche erzählen mir, dass sie Spiele mit Menschen aus der ganzen Welt spielen. Gelegentlich ergibt sich dann die Möglichkeit, jemanden zu treffen, aus welchem Grund auch immer... Hier ist es besonders wichtig, dass Eltern wissen, was ihre Kinder machen.

Vielen Jugendlichen ist es wichtig, dazu zu gehören, anerkannt zu werden, zu gefallen. Dabei zeigen sich besonders Mädchen häufig freizügiger im Netz als im realen Leben. Sie verschicken Fotos von sich selbst in einer sexy Pose, oder vielleicht sogar nackt. Wenn diese Fotos dann verschickt werden, sind die Konsequenzen nicht mehr aufzuhalten. Mitschüler\*innen bekommen diese Fotos zu sehen, manche nutzen sie als Möglichkeit um Druck auszuüben, daraus kann Cybermobbing entstehen. Natürlich sollte niemand von sich selbst ein Foto weiterschicken, wo er oder sie teils nackt abgebildet ist. Strafbare ist es aber, wenn jemand ein solches Foto verbreitet. Das Gesetz bestraft die Produktion, den Besitz und die Verbreitung von kinderpornographischem Material streng. Auch hier liegt die Verantwortung bei den Jugendlichen und ihren Eltern.

Der Artikel 167 der Gesetzesverordnung 196/2003 regelt die Veröffentlichung von Bildern. Hier ist es wichtig zu wissen, dass jede Person ein Recht auf das eigene Bild hat. Dies bedeutet, dass niemand ein Foto von mir veröffentlichen darf, auch nicht auf Facebook und Co., ohne meine Erlaubnis.

In Europa ist ein Mindestalter erforderlich, um ein Profil in sozialen Netzwerken zu eröffnen. Je nach Plattform liegt es zwischen 13 und 16 Jahren. WhatsApp darf erst ab 16 Jahren genutzt werden. Auch hier liegt die Verantwortung bei den Eltern.

Sie sollten wissen, dass unsere Schüler\*innen kein Handy für schulische Aufgaben benötigen. Stehen Inhalte mit digitalen Medien im Unterricht auf dem Programm, stehen an der Schule Tablets im Klassensatz bereit. Für die Schule muss sich also niemand ein Handy anschaffen! Wenn Schüler\*innen das Handy in die Schule mitbringen, dann muss es ausgeschaltet in der Schultasche aufbewahrt werden (Handyregelung der Schule). Manche Schüler\*innen haben kein Smartphone in der Mittelschule und sind deshalb nicht ausgeschlossen. Für viele Jugendliche ist der Umgang mit WhatsApp eine Herausforderung, sie werden gestresst, abgelenkt. Viele Nutzer klicken schneller auf „senden“, als sie über die Konsequenzen nachdenken. Natürlich können wir unseren Kindern vertrauen, aber es ist auch unsere Pflicht, sie auf dem Weg durch die Cyberwelt zu begleiten.

Wenn Sie diesbezüglich Fragen haben, oder einfach nur einen Austausch wünschen, können Sie sich gerne an mich wenden: [iris.lang@schule.suedtirol.it](mailto:iris.lang@schule.suedtirol.it) oder telefonisch über das Sekretariat. Für Meldungen bezüglich Internetkriminalität usw. wenden Sie sich bitte an die Postpolizei unter: [poltel.bz@poliziadistato.it](mailto:poltel.bz@poliziadistato.it) oder telefonisch: 0471-531413.

Zuversichtlich, dass wir einen gemeinsamen Weg mit unseren Heranwachsenden finden,  
verbleibe ich mit freundlichen Grüßen,  
Iris Lang

